

Video-Talent

# TOOL DES MONATS VLC MEDIA PLAYER

**O** b kurze Videoschnipsel aus dem Internet oder geliehene DVDs aus der Videothek – genauso vielfältig wie das Angebot an bewegten Bildern sind auch die zur Kompression verwendeten Videoformate und die daraus entstehenden Probleme bei der Wiedergabe: Entweder es fehlt das Bild, der Ton, oder der verwendete Player spielt die Datei gleich gar nicht ab. Hier zeigt sich der schlanke **VLC Media Player** als wahrer Alleskönner, der meist sogar beschädigte oder unvollständige Videodateien problemlos auf den Monitor bringt. Gefällt Ihnen die sehr nüchterne Standardoberfläche des Players nicht, finden Sie unter [www.gamestar.de/quicklink/2893](http://www.gamestar.de/quicklink/2893) zahlreiche Skins, um das Tool optisch aufzupeppen.



Beliebige Bildausschnitte vergrößern Sie mit dem VLC Media Player stufenlos.

me bei der Wiedergabe: Entweder es fehlt das Bild, der Ton, oder der verwendete Player spielt die Datei gleich gar nicht ab. Hier zeigt sich der schlanke **VLC Media Player** als wahrer Alleskönner, der meist sogar beschädigte oder unvollständige Videodateien problemlos auf den Monitor bringt. Gefällt Ihnen die sehr nüchterne Standardoberfläche des Players nicht, finden Sie unter [www.gamestar.de/quicklink/2893](http://www.gamestar.de/quicklink/2893) zahlreiche Skins, um das Tool optisch aufzupeppen.

### Funktionsvielfalt

Neben der reinen Video- und Musikwiedergabe inklusive Visualisierung stellt der **VLC Media Player** Videos auf Wunsch auch über das Netzwerk als Stream zur Verfügung. So füttern Sie gleich mehrere PCs übers Netzwerk per »Datei/Streaming-Assistent« mit Filmen und Musik vom Server im Keller. Zudem können Sie die unterschiedlichsten Dinge in Echtzeit mit Ihren Videos anstellen – vom Drehen des Bildes um 90 Grad bis zur

stufenlosen Vergrößerung eines frei wählbaren Ausschnitts, der Änderung des voreingestellten Seitenverhältnisses oder das Erstellen eines Screenshots der aktuellen Szene. Trotz der vielen Möglichkeiten gelingt die Bedienung des **VLC Media Player** dank der gut strukturierten Oberfläche auch Einsteigern problemlos.

[www.gamestar.de/quicklink/2893](http://www.gamestar.de/quicklink/2893)

VLC MEDIA PLAYER	
CA. PREIS	kostenlos
ENTWICKLER	VideoLAN Projekt
TECHNISCHE ANGABEN	
VERSION	0.85
GRÖSSE	7,9 MByte
LIZENZ	GPL
SPRACHE	Deutsch
PRO & KONTRA	
+	spielt fast alles ab
+	schnell und stabil
+	viele Funktion
+	aufgeräumte Oberfläche
FAZIT	
Der VLC Media Player ist trotz der immensen Funktionsvielfalt flott und einfach zu bedienen. Selbst beschädigte oder unvollständige Videos spielt er meist klaglos ab.	
EINSCHÄTZUNG SEHR GUT	



USB-Tastatur

# RAZER TARANTULA

**U** rsprünglich sollte die **Tarantula**-Tastatur von Razer mit integriertem Display sowie regelbarer Hintergrundbeleuchtung auf den Markt kommen. Bei der in Kürze für stolze 130 Euro erhältlichen Verkaufsversion verbirgt sich anstelle des versprochenen Displays aber nur ein Mini-USB-Anschluss hinter einer billigen Plastikblende – dort können Sie dann eine Lampe zur Beleuchtung des Tastenfeldes anschließen, die Razer für 20 Euro separat verkaufen will. Zwei USB-1.0-Ports (Vorsicht: Einige USB-Geräte ohne eigene Stromversorgung funktionieren nicht) sowie ein Headset-Anschluss sind dagegen integriert.



Für den Mini-USB-Port der Tarantula verkauft Razer Zusatzausstattung wie etwa eine Tastaturleuchte.

### Alter Bekannter

Die 13 Multimediatasten sowie das Tastenfeld der **Tarantula** sind identisch zur **S510** von Logitech. Neu sind nur die insgesamt zehn Makrotasten, denen Sie jeweils bis zu acht aufeinander folgende Kommandos inklusive zeitlicher Verzögerung zuweisen können. Diese speichern Sie auf Wunsch samt der völlig frei konfigurierbaren Tastenbelegung in fünf Profilen im internen 32-KByte-Speicher der **Tarantula**. Für Spieler angenehm ist der kurze Hub sowie der präzise Druckpunkt der Tasten. Allerdings trafen wir im Test mit schnellen Shootern aufgrund des engen Tastenabstands und der ungewohnt kompakten **↵**-Taste häufig nicht das gewünschte Ziel. Noch dazu halten die kleinen Plastikfüßchen die **Tarantula** selbst auf rauen Kunststoffoberflächen kaum in Position – ein grobes Foul für eine 130-Euro-Tastatur.

[www.gamestar.de/quicklink/2930](http://www.gamestar.de/quicklink/2930)



TARANTULA		
CA. PREIS	130 Euro	
HERSTELLER	Razer	
TECHNISCHE ANGABEN		
STANDARDTASTEN	103	
MULTIMEDIATASTEN	13	
SPEZIALTASTEN	11	
ANSCHLUSS	USB	
ÜBERTRAGUNG	Kabel	
KABELLÄNGE	1,9 m	
BEWERTUNG		
PRÄZISION	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ guter Anschlag</li> <li>+ kurzer Hub</li> <li>- enger Abstand</li> </ul>	<b>PUNKTE</b> <b>33/40</b>
TECHNIK	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ teils beleuchtet</li> <li>+ programmierbar</li> <li>+ interner Speicher</li> </ul>	
AUSSTATTUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Headset-Anschl.</li> <li>+ 2x USB(1.0)</li> <li>- keine Hintergrundbeleuchtung</li> </ul>	
ERGONOMIE	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Handauflage</li> <li>- rutscht leicht</li> <li>- flacher Neigungswinkel</li> </ul>	
VERARBEITUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ gut verarbeitet</li> <li>- billige Abdeckung</li> <li>- verschmutzt schnell</li> </ul>	
FAZIT		<b>77</b>
Präzise, voll konfigurierbare Tastatur mit internem Speicher, aber sehr engem Tastenabstand und extremer Rutschfreudigkeit. Mit 130 Euro viel zu teuer!		
PREIS/LEIST. MANGELHAFT		



**S**parfüchse aufgepasst: Unter dem Decknamen **NX7900GTO** verkauft MSI eine beinahe vollwertige Geforce 7900 GTX für extrem günstige 250 Euro – eine »echte« GTX kostet immerhin knapp 400 Euro. Auf beiden Karten werkelt ein G71-Grafikchip mit 24 Pixel- und acht Vertex-Shadern sowie 650 Megahertz Takt. Auch der GDDR3-Arbeitsspeicher ist auf beiden Karten mit 512 MByte gleich groß, taktet bei der GTO allerdings nur mit 1.320 MHz statt mit 1.600 MHz.

Mit einem Core 2 Extreme X6800 und 2,0 GByte DDR2-800 verliert die **7900 GTO** aufgrund des niedrigeren Speichertaktes in **Half-Life 2: Lost Coast** (1280x1024, 4xAA/8xAF) mit 114,7 zu 134,2 Frames gegen die 7900 GTX, in **F.E.A.R.** (1200x1600, 4xAA/8xAF) mit 42 zu 47 fps. Da die Speicherchips aber wie die einer GTX mit 1,1 Nanosekunden Zugriffszeit spezifiziert sind, konnten wir sie problemlos auf 1.590 MHz DDR überakteten und so faktisch das Leistungsniveau einer GTX erreichen. Auch den selbst in langen Spielesessions stets flüsterleisen Zwei-Slot-Kühler erbt die **7900 GTO** von der GTX; außer den nötigen Kabeln spendiert MSI aber keinerlei Ausstattung. **FK**

► [WWW.GAMESTAR.DE/QUICKLINK/2897](http://WWW.GAMESTAR.DE/QUICKLINK/2897)



**D**ie 310 Euro teure **Geforce 7950 GT OC** von BFG geht mit erhöhter Schlagzahl ins Rennen. Den Standardchip- und DDR-Speichertakt einer 7950 GT von 550/1.400 MHz hat BFG jeweils um behutsame 15 MHz auf 565/1.430 MHz gesteigert. Die Anzahl der Pixel- und Vertex-Shader (24/8) bleibt ebenso unberührt wie die saten 512 MByte Grafikspeicher. Im Leistungsvergleich mit einer gleich teuren, aber deutlich lautereren Radeon X1900 XT muss sich die übertaktete Geforce dennoch geschlagen geben. Auf einem Pentium 4 mit 3,6 GHz und 2,0 GByte RAM läuft **F.E.A.R.** (ohne Soft Shadows) in 1280x960 mit 2xAA und 4xAF auf beiden Karten mit 73 Frames. In 1600x1200 mit 4xAA und 8xAF jedoch überholt die X1900 XT mit 49 zu 41 Frames die BFG-Karte.

Bei der **7950 GT OC** kommen auch Filmfans auf ihre Kosten, denn die Karte unterstützt den HDCP-Kopierschutz für hoch aufgelöste HD-Filme. Der kleine Lüfter rotiert unter Last deutlich hörbar und fällt auch im Office-Betrieb nervend auf. Ein weiteres Manko: Der BFG-Karte liegt keine Software bei – weder Spiele noch Programme. **HW**

► [WWW.GAMESTAR.DE/QUICKLINK/2886](http://WWW.GAMESTAR.DE/QUICKLINK/2886)



**D**ie riesige Zwei-Slot-Kühlkonstruktion der **Radeon X1650 PRO IceQ Turbo** von HIS wirkt für eine Mittelklassekarte überdimensioniert, kühlt aber flüsterleise. Ruhe herrscht auch im Karton: Neben den normalen Kabeln und DVI-Adaptoren finden Sie lediglich das bereits vier Jahre alte **Dungeon Siege** (GameStar-Wertung: 75). Dank HDCP-Chip auf der Platine werden immerhin zukünftige HD-Filme unterstützt; zusätzlich ist ein TV-Out mit an Bord.

Die Eckdaten der **IceQ** weichen kaum von ATIs Referenzdesign ab, nur den Chiptakt erhöhte HIS um 25 MHz auf 625 MHz. Auf unserem Testsystem mit einem Pentium 4/3,6 GHz und 2,0 GByte RAM reicht die Leistung in **F.E.A.R.** bis zu 1280x960 bei maximalen Details ohne Soft Shadows. Mit vierfacher Kantenglättung und achtfacher anisotroper Filterung sinkt die Leistung von vormals 40 fps auf magere 27 fps. Damit schlägt die **X1650 IceQ Turbo** dennoch locker eine Geforce 6600 GT (33 und 17 Frames) und übertrumpft sogar eine Geforce 7600 GS knapp (38 und 23 fps). Zusammengefasst bietet die **IceQ** viel Leistung für günstige 110 Euro – empfehlenswerte Einsteigerkarte. **HW**

► [WWW.GAMESTAR.DE/QUICKLINK/2890](http://WWW.GAMESTAR.DE/QUICKLINK/2890)

NX7900GTO	
CA. PREIS 250 Euro	HERSTELLER MSI
<b>TECHNISCHE ANGABEN</b>	
GRAFIKCHIP Geforce 7900 GTO (G71)	RAM-ANBINDUNG 256 Bit
GPU/DDR-TAKT 650/1.320 MHz	DIRECTX-VERSION 9.0c
VIDEO-RAM 512 MByte GDDR3	STECKPLATZ PEG
<b>BEWERTUNG</b>	
SPIELE-LEISTUNG	38/40
BILDQUALITÄT	16/20
TECHNIK	18/20
KÜHLSYSTEM	8/10
AUSSTATTUNG	4/10
<b>FAZIT</b> Sehr schnell, flüsterleises Kühlsystem und extrem gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Schlagen Sie zu, bevor die NX7900GTO vergriffen ist!	
PREIS/LEIST. SEHR GUT	<b>84</b>

GEFORCE 7950 GT OC	
CA. PREIS 310 Euro	HERSTELLER BFG
<b>TECHNISCHE ANGABEN</b>	
GRAFIKCHIP Geforce 7950 GT (G71)	RAM-ANBINDUNG 256 Bit
GPU/DDR-TAKT 565/1.430 MHz	DIRECTX-VERSION 9.0c
VIDEO-RAM 512 MByte GDDR3	STECKPLATZ PEG
<b>BEWERTUNG</b>	
SPIELE-LEISTUNG	37/40
BILDQUALITÄT	16/20
TECHNIK	18/20
KÜHLSYSTEM	6/10
AUSSTATTUNG	5/10
<b>FAZIT</b> Schnelle Oberklasse-Geforce, die sich in Spielen einer Radeon X1900 XT geschlagen geben muss. Zudem nervt der sirrende Lüfter unter Vollast.	
PREIS/LEIST. BEFRIEDIGEND	<b>82</b>

RADEON X1650 PRO ICEQ TURBO	
CA. PREIS 110 Euro	HERSTELLER HIS
<b>TECHNISCHE ANGABEN</b>	
GRAFIKCHIP Radeon X1650 Pro (RV535)	RAM-ANBINDUNG 128 Bit
GPU/DDR-TAKT 625/1.400 MHz	DIRECTX-VERSION 9.0c
VIDEO-RAM 256 MByte GDDR3	STECKPLATZ PEG
<b>BEWERTUNG</b>	
SPIELE-LEISTUNG	20/40
BILDQUALITÄT	18/20
TECHNIK	14/20
KÜHLSYSTEM	8/10
AUSSTATTUNG	6/10
<b>FAZIT</b> Der leise Lüfter schont die Ohren, und die Leistung reicht meist für flüssiges Spielen bis 1280x1024 ohne Bildverbesserungen. Sparfüchse können zugreifen.	
PREIS/LEIST. BEFRIEDIGEND	<b>66</b>



24-Zoll-TFT

ACER **AL2423W**

**W**er sich eine Grafikkarte für 500 Euro leistet, braucht einen entsprechenden Monitor. Mit dem knapp über 1.000 Euro teuren 24-Zoll-TFT **AL2423W** von Acer können Sie selbst die schnellsten Grafikkarten ausreizen. Die Auflösung des 16:10-Breitbilds beträgt 1920 mal 1200 Bildpunkte. Anders als bei einem 30-Zoll-Flachbildschirm wie dem **3007WFP** von Dell können Sie beim **AL2423W** das gesamte Bild auf einen Blick erfassen, ohne das Display zwei Meter weit weg aufstellen zu müssen. Die für Spiele wichtige Reaktionszeit gibt der Hersteller mit 6 ms an. In der Praxis konnten selbst unsere **Quake 3**-Profis keine lästigen Schlieren erkennen – voll spieletauglich. Auch bei der Bildqualität müssen Zahlungskräftige kaum Kompromisse eingehen: Kontrast und Helligkeit sind sehr gut. Farben wirken natürlich, aber nicht so brillant wie auf spiegelnden TFTs.

Das **AL2423W** lässt sich kippen, ist aber weder in der Höhe verstellbar, noch unterstützt es den HDCP-Kopierschutz. Immerhin lassen sich per VGA und DVI zwei PCs anschließen. Das Menü spricht deutsch, ist aber ziemlich hakelig zu durchforsten. **DV**

➤ [WWW.GAMESTAR.DE](http://WWW.GAMESTAR.DE) QUICKLINK: **2885**



2.0-Soundsystem

LOGITECH **Z-10**

**K**einen Platz für ein Surround-System? Mit dem **Z-10** bietet Logitech eine kompakte und 150 Euro teure Stereo-Alternative. Ungewöhnlich: In die beiden hochwertig verarbeiteten Lautsprecher baut Logitech nicht nur eine USB-Soundkarte, sondern auch ein Display zur Anzeige von Uhrzeit und Datum oder gerade laufendem Musikstück ein. Mit Hilfe berührungssensitiver Tasten unter dem LC-Display steuern Sie komfortabel Klang und Lautstärke oder springen schnell zum nächsten Titel.

Im Test reicht die Lautstärke der beiden Zwei-Wege-Boxen für die Nahbeschallung vor dem Monitor sowie für kleine Räume aus. Solange Sie nicht zu weit aufdrehen, löst das **Z-10** Spielklang und Musik ordentlich und detailliert auf. Mitten und Höhen harmonieren ohne störende Überbetonungen, Bässen fehlt es allerdings an Kraft und Definition, da kein Subwoofer das tieftonale Fundament legt. Im direkten Vergleich liefert Teufels **Concept C** für 120 Euro dank 10-Kilo-Bassbox deutlich mehr Sound-Power, Logitechs 30 Euro teureres **Z-10** ist dagegen kompakter und bietet ein Display sowie eine komfortable Bedienung. **FK**

➤ [WWW.GAMESTAR.DE](http://WWW.GAMESTAR.DE) QUICKLINK: **2887**

AL2423W		
CA. PREIS	1.030 Euro	
HERSTELLER	Acer	
TECHNISCHE ANGABEN		
DIAGONALE	24 Zoll	
HELLIGKEIT	500 cd/m <sup>2</sup>	
ANGEG. REAKTIONSZEIT	6 ms	
KONTRAST	1000:1	
NATIVE AUFLÖSUNG	1920x1200	
MAX. BLICKWINKEL	178/178°	
BEWERTUNG		
SPIELE-LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ voll spieletauglich</li> <li>➤ solide Interpolation bis 1280x1024</li> </ul>	34/40
BILDQUALITÄT	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gute Helligkeitsverteilung</li> <li>➤ natürliche Farben</li> <li>➤ scharf</li> </ul>	17/20
TECHNIK	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ hohe Auflösung</li> <li>➤ schnelles Panel</li> <li>➖ teils billig verarbeitet</li> </ul>	16/20
AUSSTATTUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ DVI &amp; Kabel</li> <li>➖ nicht höhenverstellbar</li> <li>➖ kein HDCP</li> </ul>	7/10
BEDIENUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ deutschsprachig</li> <li>➖ OSD etwas mühsam zu bedienen</li> </ul>	8/10
<p><b>FAZIT</b> Viel Platz, gutes Bild, voll spieletauglich und noch annähernd erschwinglich. Auf Höhenverstellbarkeit und HDCP müssen Sie beim AL2423W aber verzichten.</p>		
<p>PREIS/LEIST. <b>BEFRIEDIGEND</b></p>		

Z-10		
CA. PREIS	150 Euro	
HERSTELLER	Logitech	
TECHNISCHE ANGABEN		
FREQUENZBEREICH	38 - 20.000 Hz	
IMPEDANZ	4 Ohm	
SINUS-LEISTUNG	30 Watt	
FERNBEDIENUNG	Fronttasten	
ENDSTUFEN	2	
EXTRAS	Display, USB	
BEWERTUNG		
KLANG SPIELE	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ solide Klangkulisse</li> <li>➖ Bass kraftlos und unpräzise</li> </ul>	29/40
KLANG MUSIK	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bass-, Höhenregler</li> <li>➤ leise ok</li> <li>➖ laut matschig</li> <li>➖ Bass schwach</li> </ul>	12/20
PEGEL-FESTIGKEIT	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ für kleine Räume ok</li> <li>➖ laut nicht mehr pegelfest</li> </ul>	10/20
TECHNIK	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ perfekt verarbeitet</li> <li>➤ 2-Wege-Lautsprecher</li> <li>➖ kein Subwoofer</li> </ul>	8/10
AUSSTATTUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Display</li> <li>➤ Tasten</li> <li>➤ Kopfhöreranschluss</li> <li>➤ CD/MP3-Eingang</li> </ul>	10/10
<p><b>FAZIT</b> Das Z-10 für 150 Euro überzeugt mit schickem Display und perfekter Verarbeitung. Unsere 2.1-Referenz Teufel Concept C für 120 Euro klingt aber deutlich besser.</p>		
<p>PREIS/LEIST. <b>AUSREICHEND</b></p>		